



Vorlage Nr.: 2014/122

21.08.2014

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	FBL E	18.09.2014	

Ruhr-Zink GmbH/Datteln – Stand der Sanierungsplanung

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Ruhr-Zink GmbH hat von August 1968 bis Ende 2008 auf dem Gelände Wittener Straße 1 in Datteln ein Zinkwerk betrieben. In dem Werk wurde aus Zinkerzen über verschiedene chemische und physikalische Prozesse (Elektrolyse) Zink gewonnen. Das Zink wurde zu Blöcken gegossen und in dieser Form vermarktet. Im Jahre 2009 wurden auf dem Werksgelände umfangreiche Detailuntersuchungen im Boden, im Grundwasser und auch im Wasser und in den Sedimenten des benachbarten Dortmund-Ems-Kanals im Auftrag der Ruhr-Zink GmbH durchgeführt.

Durch die Gutachterbüros CDM und Plejades wurde am 10.12.2009 ein Gutachten zur Gefährdungsabschätzung erstellt. Dieses Gutachten belegt eine umfangreiche Boden- und Grundwasserkontamination in großen Teilbereichen des Werksgeländes. Auf einer Fläche von ca. 55.000 m² sind der Boden und das Grundwasser bis in einer Tiefe von ca. 16 m durch Schwermetalle verunreinigt.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden im Jahre 2010 weitere umfangreiche Sanierungsuntersuchungen durchgeführt. Anfang des Jahres 2011 startete darüber hinaus ein Feldversuch zur Sanierung der vorgefunden Belastungen. Der Feldversuch endete mit der Vorlage eines ersten Sanierungsplans im Juni 2012. Der Sanierungsplan sah eine Bindung der Schwermetalle im Untergrund und eine Oberflächenversiegelung vor. Diese Sanierungsvariante fand jedoch keine Akzeptanz seitens des Rates und der Verwaltung der Stadt Datteln, da hierdurch eine starke Einschränkung der künftigen Nutzungsmöglichkeiten gesehen wurde.

Die Ruhr-Zink GmbH hat sich daher dazu entschieden, stattdessen den belasteten Bereich mit einer Dichtwand zu umschließen und diesen Bereich mit einer qualifizierten Oberflächenabdichtung zu versehen.

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Der überarbeitete Sanierungsplan wurde im Juni 2013 vorgelegt. Gleichzeitig wurde auch ein erster Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Sanierungsvertrages vorgelegt. Die Genehmigung des Sanierungsplans (Verbindlichkeitserklärung) wurde von der Ruhr-Zink GmbH am 30.08.2013 beantragt. Die Genehmigung wurde vom Kreis Recklinghausen am 22.11.2013 erteilt. Am 10.12.2013 schlossen die Ruhr-Zink GmbH und der Kreis Recklinghausen einen öffentlich-rechtlichen Sanierungsvertrag, mit dem sich die Ruhr-Zink zur Umsetzung des Sanierungsplanes und zur Leistung von Sicherheiten verpflichtete.

In dem Zeitraum Mai 2010 und Sommer 2011 erfolgte auch ein umfassender Rückbau fast sämtlicher Betriebsanlagen der Firma Ruhr-Zink.

Bereits während der Sanierungsplanung hat sich bei der Stadt Datteln der Gedanke entwickelt, das ehemalige Werksgelände zu übernehmen, um dieses im Rahmen der eigenen Planungshoheit neuen Nutzungen zuzuführen. Hierzu wurde eigens ein städtebauliches Leitbild durch das Gutachterbüro Prof. Burmeier/Gehrden erarbeitet. Dieses Leitbild sieht im Wesentlichen eine kleinräumige Besiedlung durch Gewerbebetriebe vor. Dabei wird von einem Vermarktungszeitraum von ca. 10 Jahren ausgegangen. Die Flächenentwicklung soll auch einen positiven Beitrag zur Deckung der Sanierungskosten leisten können.

Zurzeit finden sehr intensive Verhandlungen der Stadt Datteln mit der Ruhr-Zink GmbH, mit der Bezirksregierung Münster und dem Kreis Recklinghausen als Kommunalaufsichtsbehörden und dem Kreis als zuständige Bodenschutzbehörde statt.

Die Stadt Datteln beabsichtigte, das Betriebsgelände zu übernehmen. Im Gegenzug sollte Ruhr-Zink die Stadt Datteln finanziell in die Lage versetzen, die Sanierungsmaßnahmen und sonstige Folgekosten tragen zu können.

Der verbindliche Sanierungsplan wurde bereits überarbeitet. Eine Überarbeitung war erforderlich, da sich die Errichtung der Oberflächenabdichtung anders als bisher angedacht, gestalten soll (Dichtung durch Straßen und sonstige Baukörper etc.). Die Sanierungsvariante „Dichtwand“ soll beibehalten werden.

Nach neuestem Stand der Entwicklungen beabsichtigt die Stadt Datteln nicht mehr selbst Eigentümerin des besagten Grundstücks zu werden. Aus steuerrechtlichen Gründen wird beabsichtigt, eine städtische Grundstücksentwicklungsgesellschaft (GmbH) zu gründen, die für die Sanierung und Entwicklung des Geländes Verantwortung tragen soll. Diese Regelung bedarf weitergehender privatrechtlicher und auch öffentlich-rechtlicher Vertragsregelungen unter den Beteiligten. Die Vertragsverhandlungen sind gegenwärtig noch nicht abgeschlossen. Es wird jedoch von allen Beteiligten davon ausgegangen, dass die Verträge im Herbst 2014 unterschrieben werden können.

Die Verwaltung wird in dieser Angelegenheit weiter berichten.